

Frei 11/07

1

11/07/24 Bz

21/434

Kleine Anfrage

Marion Schardt-Sauer (Freie Demokraten) vom 15.04.2024

Kriminalitätsschwerpunkte in Limburg

und

Antwort

Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz

Vorbemerkung Fragestellerin:

In Limburg häufen sich in den letzten Wochen die Meldungen über begangene Straftaten. So seien kürzlich in Limburg zwei Männer auf offener Straße niedergestochen worden (<https://www.tag24.de/justiz/polizei/zwei-maenner-auf-offener-strasse-in-limburg-an-der-lahn-niedergestochen-3087239>). Weitere Meldungen waren unter anderem eine Körperverletzung sowie Raub durch Gruppe Jugendlicher in Limburg (<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/50153/5711816>) und eine Einbruchsserie (<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/50153/5728721>) sowie ein bewaffneter Überfall in einem Supermarkt (<https://www.hessenschau.de/panorama/bewaffneter-mann-ueberfaellt-supermarkt-in-limburg-v2,kurz-limburg-ueberfall-104.html>). Zudem kam es vergangenen Dienstag zu einer Schlägerei in einer Gemeinschaftsunterkunft, wodurch mehrere Männer verletzt wurden, auch mit einem Messer (<https://www.mittelhessen.de/lokales/kreis-limburg-weilburg/limburg/schlaegerei-in-limburg-streit-in-unterkunft-eskaliert-3479903>). Limburg wurde für das Sofortprogramm "Innenstadtoffensive" ausgewählt. Mit "konkreten polizeilichen Maßnahmen" im Zuge eines neuen hessenweiten Programms will die Landesregierung die Kriminalität in Innenstädten bekämpfen. Die Straftaten werden in Limburg allerdings nicht nur in der Innenstadt begangen. Die Vorbeugung und Beseitigung von Kriminalitäts-Hotspots gehören zu den wichtigsten Maßnahmen der inneren Sicherheit. Die Kenntnis bestehender oder drohender Kriminalitäts-Hotspots ist daher für die Prävention entscheidend. Betrachtet man nach

der Hessischen polizeiliche Kriminalstatistik die Allgemeinkriminalität (ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz), bei denen mindestens ein Zuwanderer als Tatverdächtiger ermittelt wurde, erkennt man eine Zunahme um 4.828 Fälle (+22,9 %) <https://www.polizei.hessen.de/File/pressepapier-pks-jahresstatistik-2023-final-red.pdf> S. 54). Insbesondere Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurde eine Steigerung um 206 Fälle (+34,2 %), von 603 auf 809 Fälle registriert. Aus diesem Grund ist auch diesbezüglich eine Sachstandsabfrage für Limburg angezeigt.

Die Vorbemerkung der Fragestellerin vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele Straftaten sind seit dem Jahr 2022 bis heute im Innenstadtbereich und den angrenzenden Straßenzügen im öffentlichen Raum begangen worden? (Bitte aufschlüsseln nach Anzahl und Art der Delikte sowie der Täterstruktur i.S.v. Alter, Geschlecht und Herkunft)

Im Bereich der Limburger Innenstadt und den angrenzenden Straßenzügen wurden die nachfolgenden Straftaten im öffentlichen Raum registriert:

PKS	2022	2023
	Anzahl	Anzahl
Gesamt	254	298
Straftaten gegen das Leben	0	1
Sexualdelikte	6	7
Rohheitsdelikte	95	112
Diebstahlsdelikte	47	75
Sonstige Straftaten nach dem StGB	106	103

Tatverdächtige	PKS 2022	PKS 2023
Erwachsene	98	112
Heranwachsende	22	20
Jugendliche	41	11
Kinder	6	3
Männlich	142	126
Weiblich	25	20
Deutsch	111	75
Ausländer	56	71

Frage 2. Ist der Landesregierung bekannt, wie viele Straftaten seit dem Jahr 2022 außerhalb des Hauptbahnhofsgebäudes und den angrenzenden Straßenzügen im öffentlichen Raum begangen worden sind? (Bitte aufschlüsseln nach Anzahl und Art der Delikte sowie der Täterstruktur i.S.v.Alter, Geschlecht und Herkunft)

Im Bereich rund um den Bahnhof der Stadt Limburg wurden in den Jahren 2022 und 2023 folgende Straftaten registriert:

PKS	2022		2023	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Gesamt	161		185	
Straftaten gegen das Leben	0		1	
Sexualdelikte	3		6	
Rohheitsdelikte	67		77	
Diebstahlsdelikte	25		3	
Sonstige Straftaten nach dem StGB	66		62	

Tatverdächtige	PKS 2022	PKS 2023
Erwachsene	65	73
Heranwachsende	14	14
Jugendliche	28	7
Kinder	4	3
Männlich	90	83
Weiblich	21	14
Deutsch	71	49
Ausländer	40	48

Frage 3. Ist der Landesregierung bekannt, wie viele der Straftaten zwischen 21 Uhr und 6 Uhr begangen wurden?

In den Jahren 2022 und 2023 wurden zwischen 21:00 Uhr und 06:00 Uhr 142 Straftaten begangen (bezugnehmend auf die Antworten zu den Fragen 1 und 2).

Frage 4. In welchen Stadtteilen, an welchen Plätzen und Orten in Limburg besteht aus Sicht der Polizei, aber auch der Ordnungsbehörde eine erhöhte Kontrolldichte bzw. Aufmerksamkeit bezüglich möglichen Kriminalitätsgeschehens?

Frage 5. In welcher Häufigkeit werden dort Kontrollen durchgeführt?

In den nachfolgenden Bereichen werden derzeit aufgrund der Häufigkeit von Straftaten und den Erkenntnissen über das Sicherheitsgefühl vor Ort vermehrt Kontrollen durchgeführt bzw. polizeiliche Präsenz gezeigt:

- Bahnhofsvorplatz,
- Bereich City-Arkaden/Dr. Wolff-Str.,
- Bereich „Pustebume-Brunnen“/Europaplatz,
- Bereich Domplatte,
- Lahnuferweg unterhalb des Domfelsens,
- Lahnufer zwischen Lichfieldbrücke und Katzenturm,
- Tal Josaphat und
- Stadtteil Blumenrod.

Über die Kontrolldichte können aus einsatztaktischen Gründen keine Ausführungen erfolgen.

- Frage 6. Ist aus Sicht der Landesregierung die Stadt Limburg im Vergleich zu anderen Städten in Hessen als Kriminalitätsschwerpunkt zu bewerten?
- Frage 7. Was sind aus Sicht der Landesregierung die Ursache für die hohe Kriminalitätsrate in Limburg?
- Frage 8. Welche weiteren Maßnahmen ergreift die Landesregierung im Hinblick auf die Kriminalitätsbekämpfung in Limburg?
- Frage 9. Um wie viele Stellen wird die Polizei Limburg personell aufgestockt?

Die Fragen 6 bis 9 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Jahr 2023 war im ganzen Land von zahlreichen außergewöhnlichen und krisenhaften Ereignissen geprägt. Der andauernde Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, der Überfall der Terrororganisation Hamas auf Israel und die wirtschaftliche Lage haben auch Einfluss auf die Menschen in Hessen. Auf den Straßen hat sich eine noch nie dagewesene Protestvielfalt gezeigt, bei der es auch zu Straftaten gekommen ist, insbesondere im Kontext des Nahostkonfliktes. Die hohe Inflation, Nachholeffekte aus der Corona-Pandemie und der Anstieg der Alltagsmobilität, mit der es wieder mehr Tatanlässe und Tatgelegenheiten gibt, lassen auch die Kriminalität ansteigen. Dieser Entwicklung konnte sich auch die Stadt Limburg nicht entziehen. Im Übrigen bezieht sich die Bezeichnung Kriminalitätsschwerpunkt in der polizeilichen Auswertung immer auf einzelne Gebiete einer Kommune und nicht auf die Kommune insgesamt.

Die Polizeidirektion Limburg-Weilburg hat bisher im Rahmen der Sicherheitspakete 17 zusätzliche Stellen des Polizeivollzugs zugewiesen bekommen. Zusätzlich erfolgte eine Zuweisung von Wachpolizeibediensteten, um den Streifendienst hinsichtlich der erforderlichen Durchführung von Gefangenentransporten zu entlasten. Seit April 2024 ist eine Streife zusätzlich rund um die Uhr für die Sicherheit der Menschen unterwegs.

Auch nimmt Limburg an der INNENSTADTOFFENSIVE des Landes teil, die gezielte Kontrollmaßnahmen und Präventionsaktionen in Limburg beinhaltet. So gab es am

jüngsten verkaufsoffenen Sonntag beispielsweise vier Informationsstände zu den Themen Fahrradcodierung, Einbruchschutz, Sicherheit für Senioren und Nachwuchswerbung. In den bisher erfolgten 51 Einsatztagen haben die mehr als 260 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten zudem in über 1.000 Einsatzstunden 617 Personenkontrollen und knapp 210 Durchsuchungen durchgeführt. Dabei konnten insgesamt fast 68 Straftaten und Ordnungswidrigkeiten festgestellt sowie sechs Platzverweise ausgesprochen werden. Der erhöhte Kontrolldruck und die hohe polizeiliche Präsenz in der Innenstadt zeigen Wirkung. Das Programm soll fortgeführt werden.

Im März 2024 wurde zusätzlich zum Fortgang des Landesprogramms KOMPASS (KOMmunalProgrAmmSicherheitsSiegel) eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Limburg und dem Polizeipräsidium Westhessen auf den Weg gebracht. KOMPASS ist ein Programm des Hessischen Innenministeriums an die Städte und Gemeinden. Ziel des Programms ist es, die Sicherheitsarchitektur in den Kommunen individuell weiterzuentwickeln und gemeinsam passgenaue Lösungen für Probleme vor Ort zu entwickeln. Die Kooperationsvereinbarung enthält einen 10-Punkte-Plan:

1. Erhöhung der Präsenz uniformierter Sicherheitskräfte,
2. Modernisierung und Erweiterung der Videoschutzanlage auf insgesamt 35 Kameras,
3. Einrichtung einer Waffenverbotszone,
4. Bewerbung der Stadt Limburg für das Projekt KOMPASSbahnhof (mit KOMPASSbahnhof hat das Innenministerium seine Sicherheitsinitiative KOMPASS um einen weiteren Baustein erweitert, mit dem künftig die Sicherheitslage an Bahnhöfen nachhaltig verbessert werden soll),
5. Bekämpfung der Jugendkriminalität unter dem Dach eines gemeinsamen Jugendrechtskonzeptes,
6. Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Stadt, des Ausländerbeirats und der Ausländerbehörde,
7. Dialogforum zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt,
8. Optimierung der Veranstaltungssicherheit,
9. Durchführung einer Präventionskampagne zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls sowie

10. Intensivierung der Kontrollmaßnahmen gegen Raser, Poser und Tuner.

Die Installation eines Polizeipostens am Bahnhofplatz, die Einstellung von zwei Hilfspolizeibeamten (Diensthundeführer) sowie die Einrichtung eines freiwilligen Polizeidienstes stärken die Präsenz im Alltag. Auch die Errichtung der Videoschutzanlage am Bahnhofplatz, in der Fußgängerunterführung am Bahnhof und auf der Bahnhof-Südseite sowie bauliche Maßnahmen am Bahnhofplatz, die Neugestaltung der Bahnhof-Südseite und die Fußgängerunterführung am Bahnhof haben sich bewährt. Dies gilt ebenso für die weitgehend durchgängige Straßenbeleuchtung in den Abend- und Nachtstunden und die verglasten Wartehallen an den Haltestellen des Stadtlinienverkehrs.

Wiesbaden, 28. Juni 2024

gez.

Prof. Dr. Roman Poseck

Staatsminister